

Das Thema „Menschenhandel und Zwangsprostitution“ ist in den Medien angekommen. Berichtet wird regelmäßiger und weniger schlagwortartig. Immer mehr Menschen wissen über diese Verbrechen Bescheid. Und zwar nicht nur bei uns in Deutschland, sondern in ganz Westeuropa und in den Herkunftsländern der gehandelten Frauen in Osteuropa. Das ist auch der Verdienst der Journalisten und Medienvertreter. Reaktionen wie vor 10 Jahren: „Ach was, Zwangsprostituierte – so ein Quatsch, das machen die doch freiwillig“, gibt es kaum noch.

Welcher Art ist diese Berichterstattung? Geht die Herangehensweise der Journalisten genügend deutlich auf die Menschenrechtsverletzungen ein? Oder zählt letztlich doch nur immer wieder: „Sex sells“? Denn nicht selten bedienen die Medien immer noch den Voyeurismus der Leser, Hörer und Zuschauer.

Unsere Fachtagung lädt die verschiedenen Akteure ein, sich über die Berichterstattung in den Medien Gedanken zu machen. Neben den Journalisten und Publizisten kommen Vertreterinnen von Opfer-schutzeinrichtungen, die Polizei sowie Ethiker und Politiker zu Wort.

Wir laden Sie herzlich zu dieser Tagung ein.

Dr. Reinhard C. Meier-Walser

Leiter der Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel-Stiftung

Paula Bodensteiner

Referentin für Schul- und Bildungspolitik der Hanns-Seidel-Stiftung

Burkhard Haneke

Aktionsbündnis gegen Frauenhandel
Renovabis-Geschäftsführer

10.00 Uhr

**Filmclip: „Fokus Frauenhandel“
– Berichterstattung zwischen
Sensibilität und Sensation**

Inge Bell

Journalistin, Preisträgerin „Frau Europas 2007“

10.10 Uhr

Begrüßungen

Prof. Ursula Männle, MdL

Staatsministerin a.D.

Stv. Vorsitzende der Hanns-Seidel-Stiftung

Burkhard Haneke

Aktionsbündnis gegen Frauenhandel
Renovabis-Geschäftsführer

10.30 Uhr

**Fakten und Forderungen –
Medienethische Aspekte bei der
Berichterstattung**

Prof. Dr. Rüdiger Funiok S.J.

Hochschule für Philosophie, München
Institut für Kommunikationswissenschaft
und Erwachsenenbildung

11.05 Uhr

**Fernsehbilder des Schreckens
und die Idealisierung des Opfers
– Ergebnisse einer empirischen
Studie**

Thomas Hestermann

Sozialwissenschaftler, TV-Journalist,
Kriminologisches Forschungsinstitut
Niedersachsen

11.30 Uhr

**Hilfe oder Hindernis -
Berichterstattung aus der Sicht
der Beratungsorganisationen**

Sr. Dr. Lea Ackermann

Gründerin und Vorsitzende von
SOLWODI

12.00 Uhr

**Das „Dortmunder Modell“ und
die Zusammenarbeit mit den
Medien**

Heiner Minzel

Erster Kriminalhauptkommissar
Polizeipräsidium Dortmund

12.45 Uhr

Mittagspause

14.00 Uhr

**Filmclip und Vortrag:
„Intime Interviews“
Journalisten zwischen Leid,
Leidtragenden und Lesern
Inge Bell**

14.25 Uhr

**„Ganz ohne Nebenwirkungen?“
– Medienberichterstattungen
und die Folgen**

Jürgen Roth

Freier Publizist, Frankfurt/Main

15.00 Uhr

**Medien als Spiegel der Gesell-
schaft**

Christine Haderthauer, MdL

Bayerische Staatsministerin für Arbeit
und Sozialordnung, Familie und Frauen

15.30 Uhr

Kaffeepause

16.15 Uhr

**Podiumsdiskussion mit an-
schließender Plenumsdiskussion**

Teilnehmer:

Sr. Dr. Lea Ackermann

Prof. Dr. Rüdiger Funiok S.J.

Christine Haderthauer, MdL

Heiner Minzel

Jürgen Roth

Thomas Hestermann

Moderation:

Prof. Ursula Männle, MdL

17.15 Uhr

Schlusswort

Wiltrud Huml

Aktionsbündnis gegen Frauenhandel
Frauenseelsorge der Erzdiözese
München und Freising

17.30 Uhr

Ende

Tagungsleitung: Paula Bodensteiner

Burkhard Haneke

Die Kooperationspartner:

Renovabis

ist die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa. Die Aktion



wurde 1993 von den deutschen Bischöfen auf Anregung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken mit dem Ziel gegründet, den Menschen in den ehemals kommunistischen Ländern Mittel- und Osteuropas bei der Erneuerung ihrer Gesellschaft und Kirchen zu helfen.

www.renovabis.de

Aktionsbündnis gegen Frauenhandel

ist ein informeller Zusammenschluss von rund 20 Organisationen, Verbänden und Beratungsstellen aus dem bayerischen Raum, vorwiegend aus dem kirchlichen Bereich, mit dem Ziel, gemeinsam – jeweils in Rückbindung an den eigenen Auftrag – Aufklärungsarbeit, Aktionen, Veranstaltungen und Kampagnen gegen den Frauenhandel durchzuführen.

www.gegen-frauenhandel.de

Aktionsbündnis Gegen Frauenhandel



Hochschule für Philosophie München



Institut für Kommunikationswissenschaft und Erwachsenenpädagogik (IKE)

www.hfph.mwn.de

ist seit 1996 Gastgeber der Jahrestreffen des „Netzwerks Medienethik“.
www.netzwerk-medienethik.de

Projekt-Nr. 02/04/09/001

Veranstaltungshinweise

Haftung

Wir können keinerlei Haftung für Personen- und Sachschäden bei der An- und Rückreise sowie am Tagungsort übernehmen.

Anmeldung per beiliegender Antwortkarte, Fax: 089/1258-469 oder E-Mail: Ref0204@hss.de unter Angabe des Veranstaltungstitels **bis spätestens 2. März 2009**.

Bei Verhinderung – auch kurzfristig – bitten wir unbedingt um Nachricht.

Bei Rückfragen sind wir unter Tel.-Nr. 089/1258-215 oder – 242 erreichbar.

Tagungsort

**Konferenzzentrum München
Lazarettstraße 33
80636 München**

So erreichen Sie den Tagungsort:

Mit der U-Bahn: Linie U1, Richtung Olympia-Einkaufszentrum bzw. Westfriedhof, Haltestelle Maillingerstraße, Ausgang Lazarettstraße (Richtung Deutsches Herzzentrum)

Mit dem Auto:

Die Lazarettstraße liegt zwischen Nymphenburger- und Dachauer Straße. Es stehen nur begrenzt Parkplätze in der Tiefgarage zur Verfügung.

HANNS-SEIDEL-STIFTUNG E.V.
AKADEMIE FÜR POLITIK
UND ZEITGESCHEHEN
80636 München, Lazarettstr. 33

Vorsitzender:

Staatsminister a.D. Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair
Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf
Leiter der Akademie: Dr. Reinhard C. Meier-Walser

Fachtagung

in Kooperation mit dem

**Aktionsbündnis
gegen Frauenhandel**

Renovabis

**Hochschule für Philosophie
München (IKE)**

Sex sells...?!

Menschenhandel

und die Medien

5. März 2009

10.00 bis 17.30 Uhr

Konferenzzentrum München
Lazarettstraße 33
80636 München